

Das Volksblatt
erschint jeden Montag
nachmittags. Der monatliche
Bezugspreis
betragt 90 Pf. (mit Post
zusatz) bis Juli
70 Pf. aber vierteljahrlich
2,10 ohne Postzuschlag.

„Die Kunst Welt“
wird monatlich in
Kriegs- und Friedenszeiten
herausgegeben. (Beilage)
kostet monatlich 10 Pf.

Schriftleitung:
Berl. 46/44. Fernsprech. 1066
Abenddruck: nachtags von
12-1 Uhr mittags.

Volksblatt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Abbestellungsstelle:
Halle (Saale) 44. Fernsprech. 1066
Abenddruck: nachtags von
12-1 Uhr mittags.
Kaufpreis 10 Pf. (mit Post
zusatz) bis Juli
70 Pf. aber vierteljahrlich
2,10 ohne Postzuschlag.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 18. April 1916. (W. T. Z.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
Unsere Artillerie nahm die englischen Stellungen in Gegend von St. Etienne ausgedehnter Feuer. Ein schwächerer Gegenangriff gegen einen der von uns besetzten Stützpunkte wurde nachts leicht abgewiesen. — Weiterwärts des Kanals von La Basse und nördlich von Long entstanden sich zeitweise heftige Sandgratenkämpfe. Im Gegend von Neuville und bei Beauvraignes strengten wir mit Erfolg mehrere Wägen.
Im Kampfgebiet beiderseits der Maas stießen sich sehr heftige Artilleriekämpfe ab. Rechts des Flusses erschienen niederländische Truppen den Franzosen im Sturm die Stellungen am Steindorf, 700 Meter südlich des Gehöftes Sandromont, und auf dem Höhenrücken nordwestlich des Gehöftes Thaumont. 42 Offiziere, darunter 3 Stabsoffiziere, 1646 Mann sind an unermüdeten Gefangenen, 50 Mann verwundet in unsere Hand gefallen. Ihre Namen werden ebenso in der Gazette des Armées veröffentlicht werden, wie die Namen aller in diesem Krieges gefangenen Franzosen, auch der bisher in den Kämpfen im Maas-Gebiete seit dem 21. Februar gefangenen 71 Offiziere, 38155 Mann. Die Veranlassung zu dieser Bemerkung ist ein halbamtlicher französischer Bericht, unsere Angaben in Zweifel zu ziehen.
Angriffsbereitschaft des Feindes am und im Gaillette-Walde wurden bereits in der Vereinstellung über in den ersten Anfängen durch Feuer vereitelt. Gegen unsere Stellungen in der Beoberebene sowie auf den Höhen südlich von Verdun bis in die Gegend von St. Mihiel war die französische Artillerie außerordentlich tätig.

Der Mut zum Frieden.

Unter diesem Titel schreibt Genosse Stämpfer der Parteipresse:
„Wie kommt Europa zum Frieden? — Es gibt Leute, die meinen, es genüge, den Wunsch nach Frieden, den jeder Mensch empfindet, oft und lebhaft auszusprechen, um ihn zu verwirklichen. Das ist die einfache, leicht verständliche Denkweise von Leuten, die sich nie mit politischen Dingen abgegeben haben, und die nicht wissen, daß die Überwindung der ungeheuren Schwierigkeiten, die zwischen Wunsch und Wirklichkeit liegen, erst die eigentliche Aufgabe des Politikers ist.
Anderer wieder glauben, das unfehlbare Mittel zur Wiederherstellung des Friedens zu besitzen, indem sie ein neues Vorgehen zu rücksichtsloser Anwendung empfehlen oder sich an dem Gedanken beruhigen, die kämpfenden Völker könnten eines Tages mittags 12 Uhr das Schießen einstellen und wieder nach Hause gehen. Solche Patente wird kein ruhiger Ueberlegender ernst nehmen — was freilich die Patentämter nicht hindert, dem Wunsch der Fügigkeit an ihren phantasiehaften Formungen festzuhalten.
Wer hingegen ernstlich für den Frieden wirken will, der wird sich zunächst einmal über die fürstbare Lausache klar werden müssen, daß der Krieg sozusagen der Normalzustand in Europa geworden ist. Das parlamentarische Gesetz der Trägheit sagt nicht nur, daß ein ruhender Körper ruht, solange er keinen Anstoß zur Bewegung erhält, sondern auch, daß ein sich bewegender Körper sich weiterbewegt, bis gegenwärtige entgegenwirkende Kräfte ihm Halt gebieten. So steht sich jetzt nach dem Gesetz der Trägheit die rasende Bewegung des Weltkrieges ganz von selber weiter fort, nur eine ungeheure Summe planmäßig zusammenwirkender Kräfte kann sie wieder zum Stillstand bringen.
Für die Regierungen ist der Kriegszustand das Gegebene, mit dem sie sich abfinden können, solange die militärische Lage ihres Landes nicht hoffnungslos verzweifelt ist. Da verläuft ein Tag wie der andere, und alles geht seinen schon gewohnten Gang. Der Frieden ist dagegen für sie ein Vergnügen der Schwermühen und Gefahren, eine Fahrt ins Ungewisse, ein Spiel um Kopf und Stragen.
Das gilt vor allem für die europäischen Regierungen. Sie schreiben vor dem Willkür eines Friedens auf Grund der gegebenen Kriegslage zurück; sollte dieser Frieden im Verhältnis zur Kriegslage auch noch so günstig für sie sein. Denn mit dem Frieden fürchten sie die einwilligen noch durch Kriegsrückschritten zurückgehende Freizugung über die ihre militärischen Wirkensfolge, sie fürchten den Gedanken an den unausweichlichen militärischen Entzug, dem sie selber groß gezogen haben und der sich im Augenblick des Friedensschlusses als Angfänger gegen sie aufdrängen würde. Hier liegen die allergrößten Schwierigkeiten für den Frieden, sie liegen in der Welt und nicht im Anland. Und das nicht etwa deshalb, weil die Deutschen ein so besonders braves Volk, ihre Gegner allesamt schädliche Kerle wären, sondern einfach deshalb, weil eine Regierung, die militärisch im Vorteil ist, viel schwerer vor der äußeren Entscheidung Frieden schließen kann, als eine Regierung, die sich militärisch im Vorteil befindet.
Man bedenke, was es für das englische Nationalbewußtsein bedeutet, den größten aller Kriege zu beenden, ohne ihn

genommen zu haben! Man stelle sich vor, was es für die Franzosen heißt, Frieden zu machen, während die Deutschen im Lande stehen! Man denke an Italien, das in ein Kriegsmonat verpöchtigt um das gefällige, das Österreich ihm an den Begehren freudlich ausgesprochen wollte, oder gar an die Italiener, die sich nachher in die Hoffnung eines großen militärischen Vende klammern müßten, um ihr Verdrüß vor der drohenden Revolution zu entgehen! Denn wird man begreifen, wieweit Mut für eine feindliche Regierung dazu gehört, um bei der gegenwärtig gegebenen Kriegslage Deutschland die Hand zum Frieden zu bieten.
Aber auch für die deutsche Regierung und ihre Verbündeten gehört sehr viel Mut dazu, für den Frieden zu wirken, wie er bei der augenblicklichen militärischen Lage vielleicht möglich sein könnte. Denn auch dieser Frieden wäre nicht der Frieden, den sich viele bei Kriegsbeginn als das Ergebnis einiger opfervoller Monate einwarfen haben. Es wäre nicht der Frieden, den einflussreiche Kreise als Frucht eines weiter fortgesetzten Krieges erhoffen. Wäre es im Auslande vor allem die militärische Leitung, auf die sich nach Friedensschluß die Kritik richten würde, so wären es bei uns vor allem die politisch leitenden Stellen, die den härtesten Angriffen ausgesetzt wären. Die Schmälerungen würden sich gegen die Feinde wenden, die nach ihrer Meinung verdrüß, was das Schwert gewannen oder was es zu gewinnen erst im Begriffe war.

Eine englische Friedensstimme.

Ueber Rotterdam meldet das W. T.: Der Labour Leader (das Organ der Unabhängigen Arbeiterpartei) kommt im Zusammenhang mit der Erklärung Aquittus noch einmal auf die Bedeutung des deutschen Militarismus eine der Friedensbedingungen Englands genannt habe, den Schein herbeigeführt habe, als ob das englische Volk mit dem Verlangen der Jünglinge, man solle Deutschland zerstückern usw., einverstanden sei. Dies ist, sagt der Labour Leader, in der Bedeutung des deutschen Militarismus, die die Friedensbedingungen Englands genannt habe, den Schein herbeigeführt habe, als ob das englische Volk mit dem Verlangen der Jünglinge, man solle Deutschland zerstückern usw., einverstanden sei. Dies ist, sagt der Labour Leader, in der Bedeutung des deutschen Militarismus, die die Friedensbedingungen Englands genannt habe, den Schein herbeigeführt habe, als ob das englische Volk mit dem Verlangen der Jünglinge, man solle Deutschland zerstückern usw., einverstanden sei.

Westlicher Kriegsschauplatz.

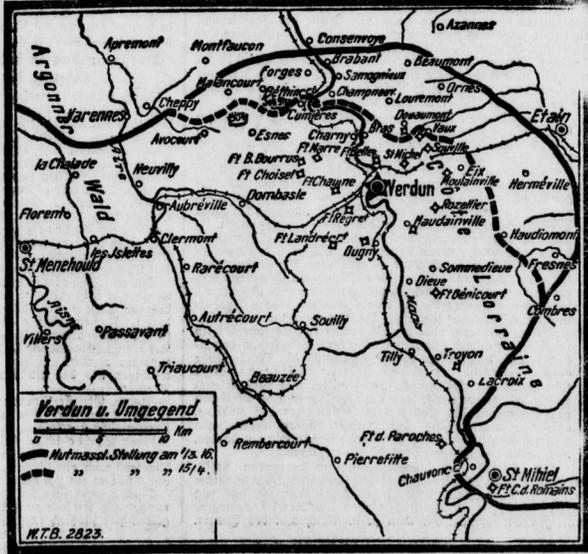
Im Südwesten von Dinanerg brachen heute früh vor unsere Stellungen südlich von Garbunnot auf schmäler Front angelegte russische Angriffe mit großen Verlusten für den Feind zusammen.
Südlich-Kriegsschauplatz.
Keine wesentlichen Ereignisse.
Neue Anforderungen in England. Aus London wird nach Holland gemeldet: Es scheint, daß die letzten Beratungen des Kabinetts die Regierung auf der Ueberzeugung gebracht haben, daß die bisherigen Anstrengungen Englands immer noch nicht genügend sind, um auf den einzelnen Kriegsschauplätzen, namentlich auf der Westfront, Entscheidendes auszurichten. Man erachtet die Einziehung von 400 000 neuen Truppen für dringend notwendig. Ueber die Art und Weise, wie dieses neue Heer zu beschaffen ist, gehen die Ansichten im Kabinett auseinander. Man ist in den letzten Tagen nur zu einer teilweisen Uebervereinbarung gekommen.

Das Ringen um Verdun

findet auch in der französischen Presse nach und nach eine immer unruhigere und für die Franzosen ungünstigere Entwicklung. Das Genfer Journal des Debats kennzeichnet die Kriegslage bei Verdun und kürzt kurz: Die erste Linie der Stellung Verdun ist verloren gegangen. Auch Pariser Meldungen der Walländer Blätter lauten kritisch. Die am meisten besorgten Blätter sind die Stellungen südlich des Toten Mannes. Der Militärkritiker des Berner Bund sagt u. a.: Man kann auch heute noch nicht sagen, in welchem Umfang die Schlacht von Verdun Entscheidung und Ausgang des Krieges bestimmen hilft, weiß noch weniger, wie die Operationen als solche enden, kann aber ersehen, daß sie in einem von den Alliierten unvorhergesehenen Zeitpunkt und mit einer von ihnen nie vermuteten Kraft geführt worden ist und dadurch bestimmend wirkt. Daß die französische Offensivleistung gewonnen wurde, alle verfügbaren Reserven in den bedrohten Raum zu werfen, geht aus dem Gange der Operationen hervor. Der Militärkritiker des Berner Tagblattes glaubt, bei den Franzosen trotz bewundernswürdiger Fähigkeit Anzeichen dafür zu bemerken, daß sich in ihren Reihen die Moral lockert und man langsam in eine verzweifelte Stimmung hineingerät. So klagt der Kritiker sein Urteil dahin zusammen, daß nichts die Deutschen hindern werde, ihr Werk bei Verdun zu vollenden.
Der norwegische Militärkritiker Nordregard meint: Die Entscheidung in Weltkrieg, die vorläufige jedenfalls, wird allem Anschein nach jetzt an der Westfront ausgemacht werden. Und zwar wahrscheinlich in einer nicht allzu fernem Zukunft.

Die Möglichkeit rückt näher.
Kopenhagen, 17. April. Die Blätter Economist und Manchester Guardian kommentieren eingehend die Neben Bethmann Hollweg und Aquittus, die in Verbindung mit Lord Cromers bedeutsamen Brief an die Times die Möglichkeit eines Friedensschlusses näher rücken. Aquittus habe auch die Beteiligung vieler Mächte beigetragen. (W. T. Z.)

Notizen.
Die Lage der Deutschen in Südrußland. Die Nord. Allg. Zeitung schreibt: Ein Deutscher der amerikanischen Regierung hat folgendes berichtet: Von dem Sekretär des Administrators in Galtsburg habe ich die nachstehende Information über die deutschen, österreichischen und ungarischen Staatsangehörigen in Südrußland erhalten: In Süd- und Nord-Rußland gibt es keine Gefangenenlager, auch sind keine deutschen, österreichischen oder ungarischen Gefangenen in diesen Gebieten. Alle derartigen Personen, die interniert waren, sind in das Gefangenenlager in Bismarckburg verbracht worden. Es befinden sich innerhalb Russlands ob Deutsche und Österreicher oder Ungarn unter polizeilicher Ueberwachung auf freier Fuß. Sie müssen sich nur zu bestimmten Zeiten bei den Ortsbehörden melden, und ihr Verkehr von einem Ort zum anderen unterliegt der Genehmigung des Oberkommandierenden.



Der Kampf um das Schweizer Asylrecht.
In der Schweizer linksstehenden Presse wird scharf Kritik an der Waller Polizeibehörde geübt, die einen delfischen Deferteur und Herofürer (einer, der sich der Schweiz entzieht), an die deutschen Behörden ausgeliefert hat. Die Waller Polizeibehörde befreit, daß der Mann Deferteur gewesen. Wäre er Deferteur gewesen, so hätte sie ihn nicht ausgewiesen, vielmehr hätte er, wenn auch nicht rechtlich, so doch moralisch Anspruch auf freies Asylrecht gehabt. Aber es habe sich nur um einen Retraktär gehandelt, einen, der von der Militärbehörde beurlaubt war und der sich einer Wiederentlieferung durch Uebertritt in die Schweiz entziehen wollte. Da es mittellose und ohne Ausweisbüchere gewesen sei, habe ihn die Polizeibehörde mit vollem Recht ausgewiesen. Mit dieser Entscheidung habe sich die Schweizer Presse nicht zufrieden. Sie verlangte eine konkretere Anwendung der Bestimmungen über das Asylrecht. Es müsse auf der Schein vermerken werden, als liefere die Schweiz Militärpersonen ihrem Strafmaß aus, wo sie, besonders jetzt im Krieg, schwere Strafen zu gewärtigen hätten.

Walhalla-Theater

Anhang 4^{ter} 274
Nur noch 2 Tage!

Die Schiffbrüchigen.

Ein Stück in 3 Akten von Brietz.
Auf Anregung der Deutschen Medizinischen Gesellschaft.

Jugendliche, unter 16 Jahren, haben zu diesem Stücke keinen Zutritt!

Jeder Mann muss den Anforderungen der „Schiffbrüchigen“ entsprechen. Die Kenntnis dieses Stückes ist zur Gesundheit unserer Nation und Masse von ungeheurer Wert.

Jede Frau
Jeder Jüngling
Jedes junge Mädchen

Neue Oberpollinger Kapelle!
Nur noch 2 Tage!
Tägliche große Künstler-Konzerte in Herren.
Eintritt: Wochentags frei!
Ergebnis ladet ein

Paul Leuschner, Halle a. d. S., Zigarren- und Zigaretten-Versand.
Hauptgeschäft: Zigarren, Zigaretten, Pfeifen, Tabak, etc.
Zweitgeschäft: Herren- und Damen-Accessoirien, etc.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. — Versand nach auswärtigen Orten.

Billige Damen- und Kinder-Hüte
kaufen Sie jetzt bei
A. Schultz, Geiststr. 3, I.
früher: Über-Kostliche
Kein Laden, deshalb extra billige Preise.
Blumen, Bänder, Straußfedern, Reithor, gr. Auswahl.

Schnürschuhe
für Herren und Kinder.
Ganzbarbeit, offeriert preiswert
Halter Markt 11, 12, 13

Blumentästen
40, 50, 60, 70-100 cm, kaufen Sie gut und billig bei
Max Sobel,
Halle a. d. S., Steinweg 45
und
Halter Markt 205
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Ächtung, Hausfrauen!
Zahle für wahren Strumpfwaren die höchste Tagespreise, laute Stimmen, Mädel, Knaben und Mädchen, die alle diese Artikel hier zu kaufen auch selber ab. 40
Zahle auch für jede, Eiche jeder Art höchste Tagespreise.
Paul Günther, Teubenerstr. 3, Hof hinten links.

Astoria-

Ab 8 Uhr. Lichtspielhaus. Ab 8 Uhr.
Mittwoch — Donnerstag
Jugendvorstellung

Der Kriegshund.
Interessant. Kriegsbild in 2 Akten.

Grosse Reisen und Jagden in Afrika!
An Natursehenswürdigkeiten überaus interessantes Filmwerk in 4 Akten.

Ab 7 Uhr: **Die Gespenster-Uhr.** 281
Joe Deebis

Ab 7 Uhr: **4. Abenteuer.**

Kindertwagen und Klapp-Sportwagen
kaufen Sie vortheilhaft im Spezialgeschäft von
Theodor Lühr,
Halle a. d. S., 278
Weipzigerstr. 64.
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Moden-Zeitungen
in großer Auswahl.
Volksbuchhandlung
Salle (Saale). Satz 42/44.

Dieser Kragen kostet 80 Pf.
Besonders angenehm im Tragen.
Dauerwäsche.
K.L. Berlin 2, I. Tr.

Möbel jeder Art
empfiehlt preiswert
G. Schaible, Möbelfabrik,
166 Gr. Märkerstr. 23.

Blusen, hell u. farbig, preiswert, in grosser Auswahl 288
Geiststr. 23. Kaiser.

Maschinengefässe, dauerhaft, billig.
Zander, Gr. Marktstr. 12.
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Echte Briefmarken
aller Länder billigst.
Volksbuchhandlung

1000 Männer- und Jünglings-Anzüge,

Hauptzweig des Geschäftes, welche ich noch durch rechtzeitigen günstigen Kauf erwerb, nur in den schönsten, neuesten Farben und Qualitäten
unsere beauftragte Roben verkauft zu folgenden, der Zeit entsprech. billigen Preisen. Die drei Hauptzeitslagen sind nachstehend angegeben:

Jackett-Anzug in braun, oltz, dunkelgrün, blau u. m., 1. ob. 2-reihig m. Schli. Clocen, form od. anliegend Stück 21 ⁵⁰	Herren-Jackett-Anzug oder Rock-Jackett-Anzug in all. Modenfarben in grün, braun, grau oder sonstigen Farbenformen Stück 24 ⁷⁵	Rock-Jackett-Anzug sehr beliebt bei jungen Herren, in rotbraun, braun, blau, dunkelgrün, grün u. sonstigen in anstehender oder Clocenform Stück 27 ⁵⁰
--	---	---

Gerner weit über
1000 Knaben- und Burschen-Anzüge
in wirklich reizenden Modellen.
Preislagen:
4, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 14 Mk. usw.
Selbst das Billigste ist von tadelloser Güte.
Auf alle Waren 5% Rabatt.

Ernst Renner,
nur 14 Marktplatz 14. 278
Sonntags von 1/2 8-10 Uhr geöffnet.

Bekanntmachung.

Infolge der fortgesetzten Verschönerung und Verleinerung in der Herstellung der Uhren-Bestandteile, sowie ungeheuren Steigerung der Gehilfenlöhne mussten wir notwendig auch eine

Erhöhung der ortsüblichen Reparaturpreise

eintreten lassen.

Wir bitten ein geehrtes Publikum hiervon Kenntnis und wegen zu grossem Gehilfenmangel bei guter Ausführung von Reparaturen an Uhren, bezüglich auch der Dauer, auch etwas mehr Rücksicht nehmen zu wollen. 288

Die Uhrmacher-Zwangs-Innung zu Halle a. d. S. u. Umgebung.

Die jetzt eingeführten gesetzlichen Verordnungen, welche **große Arbeitseinschränkung** in Konfektions- und ähnlichen Betrieben bestimmen, veranlassen die nachstehend bezeichneten Firmen, bekannt zu geben, daß Aufträge auf Maßgegenstände u. Aenderung fertiger Waren **nicht so pünktlich wie bisher** ausgeführt werden können.

Wir bitten deshalb, davon Kenntnis zu nehmen, daß wir uns an **Lieferung eiliger Bestellungen nicht fest binden können**, doch betrachten wir es als selbstverständlich, daß alles aufgeboten werden soll, den Wünschen unserer Kunden gerecht zu werden. 288

Brummer & Benjamin. Bruno Freitag. H. Huth & Co. J. Lewin. Geschwister Loewendahl. Alex. Michel. Leopold Nubbaum. Franz Reich. Theodor Rühlmann. W. Schneider. C. S. Weddy-Pönide.

Stadt-Theater Halle
Direktion: Leopold Sachse.
Fernruf 1181.

Mittwoch den 19. April 1916:
Der 23. Fortsetzung.
Mittwoch-Stammkarten gültig.
Geheißel von Max Hagen vom Hof. Dperns. I. Charlottenburg.
Zum 2. Male:

Die Heimkehr des Odysseus
Bunzel-Operette in 2 Akten
von Karl Göttinger u. Erich Hoff.
Anfang 7^{1/2} Uhr. Ende 10^{1/2} Uhr.

Siegreich
brennende
Kriegs-Zigarren
in Feldpostbriefen (Nur Zigarren oder dreissig Zigaretten portofrei)
empfiehlt in bekannter Güte
J. Sanow
Nachf. (H. Spengler),
Geiststrasse 5.

Arbeitsmarkt

O. Heimsath u. Sohn
Schneidemeister
Steg 19. Steg 10.
empfehlen sich in allen, in ihrem Fach vorkommenden :: Arbeiten ::
Auch
Damen kostüme werden sauber und billig angefertigt. D. O.

Morseburg.
Arbeiter-Rahfabrik. Sonntag nach dem 16. jeden Monats, nachmittags 4 Uhr, bei Ebeling, Saalstr.: Versammlung.

Formen, Dreher, Schlosser u. Schmiede
finden dauernde Beschäftigung bei
Nienburger Eisenblech- und Maschinenfabrik.
Nienburg a. d. Saale.
Gute Grosstrock-Schneider
auch wer nebenher ein Stück fertigen kann, finden Beschäftigung.
Schwarz & Tüllig.

Vereins-Anzeiger.

An die Vereins-Vorstände!
Da die Veröffentlichung nachstehender Verordnungen erfolgt die öffentliche. Jahresbeitrag 5 Mk. pro Stelle.

Halle (Saale).
Arbeiter-Sänger-Chor.
Karfreitag, den 21. April
pünktlich 7¹⁰ Uhr im Volkspark.
Freitag, den 22. April
um 8^{1/2} Uhr im Volkspark: Eingeladene.
Turnverein „Fichte“
Turnstunden: Turnhalle Ober-Beulnische, Ring, Gaudelstraße.
Männer-Abteilung: Dienstag und Freitag, abends 8-10 Uhr.
Turnerinnen-Abteilung: Mittwoch, abends 8-10 Uhr.
2. Ober-Beulnische: Unterhaltungs-Abend im Zoologischen Garten, zum besten der im Felde stehenden Mitglieder.
Touristen-Verein „Naturfreunde“
Seit Dienstag, im Volkspark: **„Zusammenkunft“**
Karfreitag, d. 21. April: Tages-tour nach Hügeln und Dieckau. Treffpunkt: 8^{1/2} Uhr auf dem Rannischen Platz. Rollen: 25 Pf.

Arbeiter-Sänger-Chor.
Karfreitag, den 21. April
pünktlich 7¹⁰ Uhr im Volkspark.
Freitag, den 22. April
um 8^{1/2} Uhr im Volkspark: Eingeladene.

Turnverein „Fichte“
Turnstunden: Turnhalle Ober-Beulnische, Ring, Gaudelstraße.
Männer-Abteilung: Dienstag und Freitag, abends 8-10 Uhr.
Turnerinnen-Abteilung: Mittwoch, abends 8-10 Uhr.
2. Ober-Beulnische: Unterhaltungs-Abend im Zoologischen Garten, zum besten der im Felde stehenden Mitglieder.

Touristen-Verein „Naturfreunde“
Seit Dienstag, im Volkspark: **„Zusammenkunft“**
Karfreitag, d. 21. April: Tages-tour nach Hügeln und Dieckau. Treffpunkt: 8^{1/2} Uhr auf dem Rannischen Platz. Rollen: 25 Pf.

Arbeiter-Rahfabrik. Sonntag nach dem 16. jeden Monats, nachmittags 4 Uhr, bei Ebeling, Saalstr.: Versammlung.

Formen, Dreher, Schlosser u. Schmiede
finden dauernde Beschäftigung bei
Nienburger Eisenblech- und Maschinenfabrik.
Nienburg a. d. Saale.
Gute Grosstrock-Schneider
auch wer nebenher ein Stück fertigen kann, finden Beschäftigung.
Schwarz & Tüllig.

